

U 07 Ein lesbisches oder schwules Wochenende

Absicht

SuS kennen lebensgeschichtliche und gesellschaftliche Erfahrungen von Homosexuellen (kulturelle und subkulturelle Lebensräume, Emanzipationsbewegung und -projekte, verschiedene sexuelle Ausdrucksformen¹).

SuS erkennen, dass das Freizeitverhalten (und also auch die Lebensweise) von Lesben und Schwulen ebenso vielfältig und individuell verschieden ist wie das heterosexueller Menschen und dass es viele Überschneidungen geben kann.

SuS gewinnen einen Überblick über Berlins lesbisch-schwul-bisexuelle und transgender (lsbt)-Einrichtungen.

Ablauf

Den Arbeitsauftrag an das vorhandene Material bzw. das geplante Vorgehen anpassen und kopieren bzw. auf Folie ziehen. Computerraum bzw. Magazine wie Siegessäule, l.mag oder Siegessäulenkompass organisieren, in denen über Kneipen, lesbisch-schwule Einrichtungen und Veranstaltungen informiert wird. Die Siegessäule durchsehen und ungeeignete Teile entfernen (s. u.).

Diese Methode kann in verschiedenen Arbeitsformen durchgeführt werden, wobei die für die SuS angenehmste sicherlich die Gruppenarbeit ist. Partner- oder Einzelarbeit führt aber möglicherweise zu differenzierteren Ergebnissen, insbesondere was die Abstimmung zwischen Charakterisierung der Person und Abendplanung angeht. Auch die Form der Präsentation kann variieren: Die SuS können ihre Planung beispielsweise in einen Erlebnisbericht, ein Telefonat o. ä. umarbeiten.

Hinweise

Die Methode ist geeignet, um den SuS einen Einblick in die Berliner lesbisch-schwule Szene zu geben und um die Gemeinsamkeiten und Überlappungen zwischen lesbisch-schwulem und „heterosexuellem“ Freizeitverhalten zu verdeutlichen. Sie birgt die Gefahr der Übertreibung und Sexualisierung, so dass von den Lehrerinnen oder Lehrern eine Vorauswahl des zur Verfügung stehenden Materials vorgenommen werden sollte.

Am besten geeignet für diese Methode ist das gratis erhältliche Stadtmagazin *Siegessäule*, das in sehr vielen Berliner Kneipen und Restaurants ausliegt und mitgenommen werden kann. Im Internet ist es unter www.siegessaule.de zu finden und kann auch direkt beim Verlag bezogen werden. Falls mit dem Originalmagazin gearbeitet wird, sind die Zeitungen vorher genau durchzusehen und ggf. „zu zensieren“, da nicht alle Anzeigen und Bilder jugendfrei sind. Wir empfehlen, die entsprechenden Seiten zu entfernen.

Alternativ kann auch der *Siegessäule-Kompass*, der ebenfalls gratis in vielen Berliner Kneipen oder lsbt-Einrichtungen erhältlich ist, benutzt werden. Da es sich dabei um ein Branchenverzeichnis handelt, wird bei den SuS allerdings mehr Fantasie und Konzentration vorausgesetzt.

Grundsätzlich ist die Methode auch als Auftrag für eine Internetrecherche geeignet. Um das Aufsuchen nicht jugendfreier Seiten zu vermeiden, sollten vorher einige Links angegeben werden oder die Suche auf den Internetauftritt der Siegessäule beschränkt werden.

¹ Siehe AV 27: Sexualerziehung, 1. im Informations- und Materialteil

Bei der Auswertung sollte deutlich gemacht werden, dass das Freizeitverhalten von Lesben und Schwulen sehr viele „neutrale Aktivitäten“ wie Sport, Kino, Museum, Konzerte etc. beinhaltet, die nicht speziell für Lesben und Schwule gemacht sind.

Weiterführende Hinweise/Varianten

Alternativ oder ergänzend ist auch ein Besuch von lsbt-Einrichtungen zu empfehlen. Die meisten Projekte sind dafür offen.

Adressliste jugendrelevanter Projekte siehe:

- 4. im Informations- und Materialteil, S. 6
- www.dasistauchgutso.de

Quelle

ABqueer